

Presseinformation

Pascoe Studie 2017:

Ich klick' mich gesund: Die virtuelle Pilgerreise

Praxiswissen für Alle - die erste Online-Akademie für Naturmedizin

Köln/Gießen im Januar 2017: „Ich hab' da was, das sieht merkwürdig aus. Das google ich mal schnell.“ Heutzutage ist es zur Regel geworden, sowohl zu kleinen als auch zu ernsthaften Beschwerden im Internet zu recherchieren. Was treibt Patienten „ins Netz“ und wie gehen sie bei ihrer Suche vor? Was erleichtert, was erschwert die Suche? Und: Wonach suchen Patienten bei der Online-Recherche rund um ihre Gesundheit und was empfinden sie dabei?

Im Auftrag von Pascoe Naturmedizin hat sich das Kölner rheingold institut in einer umfangreichen Studie tiefenpsychologisch erstmals dem Thema (Heils-) Suche im Netz genähert. Dabei zeigte sich, dass im Krankheitsfall das Internet das zentrale Auffangnetz für die Menschen wird. „Bei der Recherche im Internet geht es den Patienten um viel mehr als um Informationsgewinn. Das Netz wird zum Schauplatz einer umfassenden (Heils-) Suche, die noch vor einigen Jahren in der analogen Welt der Arzt- und Heilpraktikerpraxen betrieben wurde“, erläutert Stephan Grünewald, Diplom-Psychologe und Mitbegründer des rheingold institut Köln, das Phänomen. In der analogen Welt der Arztpraxen und Krankenhäuser vermissen Patienten oft die Zeit, das Verständnis und den Zuspruch, den sie in ihrer Verfassung dringend benötigen.

„Google hat somit für viele Menschen heute den Nimbus eines potentiellen Heilsbringers und bedient unterschwellige religiöse Motive und Sehnsüchte. Selbst für versierte Internet-Nutzer ist Google die erste Instanz und aller Suche Anfang“, so Grünewald.

Google-Vorschläge werden bereitwillig aufgegriffen und weiterverfolgt. Das, was Google bei einer Recherche nicht anzeigt, existiert für die User nicht, es ist sinnbildlich nicht Bestandteil der analogen Welt.

In der repräsentativen Studie wird weiter deutlich, dass es bei der Internetrecherche in der sonst so beschleunigten, virtuellen Welt nicht so schnell zugehen soll. „Prompte Heilung auf Knopfdruck wird von den Patienten weder erwartet noch gewünscht. Sie wissen, dass Heilung Zeit braucht und sind bereit, diese Zeit zu investieren“, unterstreicht Birgit Langebartels, Diplom-Psychologin und Leiterin der Studie beim rheingold institut Köln, die Erkenntnisse.

Charakter einer Pilgerreise

Auch im virtuellen Raum machen sich Patienten auf einen langen beschwerlichen Weg. Angetrieben von dem Wunsch, dass es ihnen am Ende der Reise besser geht, sind sie bereit, sich mit Fremdem auseinanderzusetzen, viele Umwege zu gehen, bei der Recherche buchstäblich Höhen und Tiefen zu durchschreiten. Um den Menschen bei dieser virtuellen Pilgerreise zu begleiten und Hilfestellungen zu leisten, muss eine Website weit mehr als Diagnosen anbieten. „Die Suchenden möchten sich als ganzer Mensch wahrgenommen fühlen, mit all ihren Sorgen, Nöten und auch Sehnsüchten. Die virtuelle Pilgerreise ist erst dann an ihrem Ende angelangt, wenn sich der Mensch wiedergefunden, verstanden und das Gefühl hat, sich mit neuem Mut seinem Alltag zuwenden zu können“, unterstreicht Stephan Grünewald.

Die Pascoe Studie 2017 „Ich klick‘ mich gesund: Die virtuelle Pilgerreise“ ermittelte sechs Erfolgsaspekte, die die Reise der Patienten im Netz veranschaulichen:

1. **Trost und Verständnis:** Dem Patienten das Gefühl geben, gesehen zu werden und sich aufgehoben zu fühlen.
2. **Den Suchenden stärken:** Verwendung verständlicher Fachbegriffe und selbsterklärender Schaubilder, sowie klare Strukturen und Übersichten, um Orientierung zu schaffen.
3. **Behandlungsoptionen und Fallbeispiele aufzeigen:** Der Webseitenanbieter erfüllt damit den Wunsch der Menschen ‚unterwegs‘ Wunderheilungen und Schicksalsschlägen zu begegnen.
4. **Brücken bauen zum realen und analogen Alltag:** Durch Hotlines und Angebote einen konkreten Austausch ermöglichen, z.B. durch reale Personen, die auf E-Mails und Fragen antworten.
5. **Fallgeschichten und körpernahe Symptomabfragen:** Fotos von Symptomen helfen den Patienten bei einem Abgleich mit den eigenen Beschwerden, einem Sich-vertraut-werden und Sich-verstehen-lernen.
6. **Suche braucht ihren Umsatz:** Tipps, Empfehlungen oder Ratschläge sollen praktikabel und verständlich sein. Konkrete Alltagshilfen runden die Hilfe der Heilssuchenden im Netz ab.

Der Klick zur natürlichen Gesundheit: www.pascoe-akademie.de

Auf der virtuellen Pilgerreise möchte Pascoe Naturmedizin bei der (Heils-) Suche im Netz ein vertrauensvoller und kompetenter Partner sein. Dafür wurde die Pascoe-Akademie ins Leben gerufen, um im Bereich der Erfahrungsmedizin alternative Wege aufzuzeigen. Mit wenigen Klicks öffnet sich dem Besucher die spannende Welt der Naturmedizin.

Videos, kleine Tests und Zertifikate vereinen in dem Portal jahrzehntelange Weiterbildungs-Erfahrung sowie Begeisterung für Naturmedizin.

„Mit der Akademie können sich alle Interessierten zum Spezialisten für Naturmedizin machen und so naturheilkundliche Behandlungsformen besser beurteilen. Die Schatztruhe der Natur ist weit geöffnet, um Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern“, so Annette Pascoe, Geschäftsleitung Pascoe Naturmedizin.

Ein Angebot – speziell für Fachkreis-Angehörige

„Auch Fachkreise kommen auf ihre Kosten: Ein besonderer, DocCheck-geschützter Bereich hält Angebote bereit, die auf die speziellen Bedürfnisse von Ärzten, Heilpraktikern und weiteren Fachkreisangehörigen ausgerichtet sind“, erläutert Annette Pascoe. „Experten aus Forschung und Praxis geben ihren Kolleginnen und Kollegen den großen Wissensschatz weiter.“

Besuchen Sie die Pascoe Akademie unter www.pascoe-akademie.de und werden Sie kompetenter Ratgeber in Sachen Naturmedizin.

Pressekontakte

Pascoe Naturmedizin

Stefanie Wagner-Suske
Unternehmenskommunikation
Schiffenberger Weg 55
35394 Giessen
Telefon: 0641 7960-330
E-Mail: stefanie.wagner-suske@pascoe.de

rheingold institut

Sonja Kittel
Unternehmenskommunikation
Kaiser-Wilhelm-Ring 46
50672 Köln
Telefon: 0221 912777-44
E-Mail: kittel@rheingold-online.de

Pascoe Naturmedizin gehört zu den 100 modernsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens begann vor mehr als 120 Jahren. Das Unternehmen beschäftigt 200 Mitarbeiter und stellt rund 200 naturheilkundliche Arzneimittel her. Dazu gehören, pflanzliche Medikamente, (Hochdosis-)Vitaminpräparate, homöopathische Komplexmittel und Nahrungsergänzungsmittel, die in 30 Länder weltweit exportiert werden. 2005 wurde Pascoe Canada in Toronto gegründet, seit 2006 gibt es Pascoe in Österreich.

rheingold institut führt pro Jahr ca. 5.000 zweistündige Explorationen zu allen Bereichen des Alltagslebens durch. Rund 45 feste und 55 freie Mitarbeiter erforschen Märkte, Medien und Kultur. Daraus ist ein einzigartiger Erfahrungsschatz zu den unterschiedlichsten Themen geworden. Von ganz intimen menschlichen Phänomenen bis hin zur Politik und Alltagskultur. rheingold verfügt damit über das umfassendste, stets aktuelle, qualitative Wissen über Verbraucher weltweit.